

Diese Geschichte über das Leben und Wirken der Maria Magdalena, erzählt von Norma Delaney, wirft ein neues Licht auf deren prägende Rolle bei der Entstehung des Christentums vor 2000 Jahren. Es wird die Geschichte einer Frau erzählt, die der Stimme ihres Herzens folgte, in einer Epoche, in der das für eine Frau sehr ungewöhnlich war. Die Zeit ist gekommen, diese **andere Wahrheit** der Maria Magdalena an die Öffentlichkeit zu bringen.

Norma Delaney

Das singende Herz der Maria Magdalena

Martin Schöttel (Hrsg.)

Illustrationen von Julia Scharinger-Schöttel



ISBN 978-1-4452-2351-3

90000



9 781445 223513



Dies ist eine Geschichte, die mit „**Es war einmal**“ beginnt, und sie spielt in einem Land, weit, weit weg von hier, in einer Zeit, die viele die „Alten Zeiten“ nennen.

Nimm jetzt mit mir gemeinsam einen tiefen Atemzug und lasse dich tief in dich selbst sinken. Mache es dir bequem. Das ist eine Geschichte, die mein Herz mit dir heute wirklich teilen will.

Ich weiß, dass andere* diese „Es war einmal“-Geschichte der Maria Magdalena schon einmal erzählt haben. Aber meine Geschichte ist etwas anders. Sie kommt aus meinem Innersten, von dort, wo meine Seele voller Liebe entscheidet, sich dir mitzuteilen.

*z.B. „Tobias“, ein geistiges Wesen, gechannelt durch Geoffrey Hoppe

sie **reisten** sehr bequem für ihre Zeit.





Bald bemerkte sie, dass sie zu ihrer Figur die ganze Zeit wie zu einer neuen Freundin sprach. Was für einen Spaß es ihr bereitete, einer besonderen Freundin Geheimnisse anvertrauen zu können oder Dinge, die sonst niemand anderer hören wollte.

Irgendwann einmal bemerkte sie, dass ihre Freundin auch zu ihr sprach. Wie erstaunlich, sie konnte ihre Stimme hören.

Ihre Freundin sprach zu ihr, sie sprach zu ihrer Freundin, wie wunderbar. Das Leben war wirklich gut zu ihr.



Maria



Als die Zeit gekommen war, das Ende seines Wirkens zu vollbringen, sagte er zu Maria: „Du bist die, die ich rufen werde, wenn die Schwelle des Todes durchschritten ist. Ich werde dich rufen als diejenige, die meine Rückkehr ankündigen wird.“

Und so geschah es auch nach seinem Tod. Eines Tages hörte sie plötzlich die Stimme von Yeshua: „**Maria, es ist Zeit, komm, komm Maria!**“ Sie rannte an den Wachen vorbei, zu dem Ort, wo er begraben war. Und wie die Geschichte sagte, war er verschwunden, Bald bemerkte sie: „Da ist er ja, er ist hier, ich sehe ihn, ich fühle ihn, er ist hier!“